

## Mit weitem Blick

*Der Soziologe Volker Bornschieer  
wird emeritiert*

Heute geht eine Ära zu Ende. Mit der Emeritierung des Soziologen Volker Bornschieer verliert die Universität Zürich ihren letzten Vertreter der sogenannten Zürcher Schule, die eine konsequent quantitative und theoriegeleitete Soziologie pflegt. Bornschieers Blick ging und geht aufs Ganze: auf die Weltgesellschaft. Auf statistischer Grundlage beschäftigte und beschäftigt sich der Schüler von Peter Heintz mit den grossen Entwicklungslinien der Moderne, mit den klassischen Fragen nach sozialem Wandel, nach Schichtungen und Ungleichheiten – und zwar nicht unter einem wirtschaftlichen oder politischen Gesichtspunkt, sondern pointiert vom Gesellschaftlichen her. Menschen als die Welt deutende und sinnhaft handelnde Wesen stehen in dieser Makrosoziologie nicht im Vordergrund.

1981 wurde Volker Bornschieer als Assistenzprofessor für Soziologie an die Universität Zürich gewählt, seit 1994 war er dort Ordinarius. Während er sich in der Community der schweizerischen Soziologie eher zurückhielt, pflegte er seine globalen wissenschaftlichen Kontakte umso mehr. Stark rezipiert wurde er denn auch in den Vereinigten Staaten, wo er in den achtziger Jahren mit seinen Studien zu den multinationalen Konzernen grosse Beachtung fand. 1988 veröffentlichte er «Westliche Gesellschaft im Wandel», sein wohl wichtigstes Werk. Von Bornschieers internationaler Vernetzung profitierte nicht zuletzt auch das Soziologische Institut der Universität, da oft Referenten von ausserhalb Europas zu Gast waren. Bornschieers Einsatz für die Studierenden war aussergewöhnlich; er nahm sich die Zeit, die sie brauchten. Zuletzt hat Volker Bornschieer sich in das Thema der sozialen Ungleichheit innerhalb der westlichen Gesellschaften vertieft. Auf statistischen Daten und den Erkenntnissen der soziologischen Klassiker (Marx, Weber, Durkheim, Simmel) aufbauend, hat er eine «Theorie konfliktiver Evolution» entworfen: Gegenwärtig setze sich ein neues, auf die globale Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtetes Gesellschaftsmodell durch. – Dessen jüngst aufgetretene Turbulenzen bedürfen mehr denn je einer weitblickenden soziologischen Analyse.

*Urs Hafner*

Am heutigen 14. Mai findet in der Aula der Universität Zürich Volker Bornschieers Abschiedsvorlesung statt. Beginn: 16 Uhr 15; Thema: «Die Entwicklung der Ungleichheit im Weltsystem».